

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Drittes Quartal. 31. Stück.

Den 31. Julius 1830.

---

## Inhalt.

Lied der Bürger am Geburtstag des Königs. — Zieh' dir  
die Blume deines Glücks. — Milde Wohlthaten für die Armen  
der Stadt. — Vorfeyer des Geburtsfestes S. M. des Königs in  
den Franckeschen Stiftungen. — Hallescher Getreidemarkt. —  
Verzeichniß der Gebornen ic. — 90 Bekanntmachungen.

---

### I.

## Lied der Bürger am Geburtstag des Königs.

---

Heil unserm König! Ihm  
Sey langes Leben; Ihm  
Dem Edlen Heil!  
Auf Seiner Stirne thront  
Die Weisheit; Güte wohnt  
In Seiner Brust; Ihm Heil,  
Dem König Heil!

Der höchste Segen sey  
Dem König! Lange freu  
Sich Sein das Land!  
Er schützet Recht und Bund,  
Ihm singt mit Herz und Mund,  
Den Blick auf Ihn gewandt  
Das Vaterland.

XXXI. Jahrg.

(31)

Heil,

Heil, Friedrich Wilhelm, Ihm  
 Sey langes Leben! Ihm  
 Dem Frommen Heil!  
 Hoch ist Sein Thron erhöht,  
 Fest steht er! Er steht  
 Auf treuen Herzen! Heil,  
 Dem König Heil!

## II.

## Zieh' dir die Blume deines Glücks.

Der herrliche Maytag lockte mich aus den Gränzen des Gütchens, welches ich mein Eigenthum nenne und worauf ich seit drey Jahren, fern von dem Geräusche der Stadt, in der Mitte meiner Familie ruhig und glücklich gelebt. Glücklich? So war es wohl noch vor wenigen Monden; doch nun, da meine Julie, das edelste Weib unter der Sonne, im Grabe ruht, ist mein Herz für immer dem Glück, wie der Freude, entfremdet; und nur meiner Kinder Leben nenn' ich das meine.

Die armen Würmer! In ihren zartesten Jahren die Mutter zu verlieren! Meine treue Julie hat sie an die nährende Brust geschmiegt; sie hat über ihrer Wiege freundlich gelauscht, ihren Schlummer bewacht, an ihrem Krankenlager Schlaf und sich selbst vergessen, ihnen tausend Freuden mit ihrer Sorge erkauft; — und nun sind sie elende Waisen; die Flamme der Mutterliebe, durch einen Strahl der Gottheit entzündet, wird sie nicht mehr erwärmen; denn Julie ist ihren Kindern und mir für immer entrisen!

In

In traurige Erinnerungen versunken, konnte mich weder die lachende Landschaft, noch das wallende Saatenmeer, weder die zarten Mayblumen, noch die mit Blüthenschnee bedeckten Fruchtbäume von dem dunkeln Kreise meiner trüben Gedanken wegziehen. Ich erneuerte im Stillen die Vorsätze und den meiner Gattin am Todtbette geleisteten Schwur, für nichts in der Welt mehr, als für meine Kinder zu leben, ihrer Freude und ihrem Glück Alles zu opfern. — Möge mein lieber Otto durch die aufmerksamste Erziehung zum nützlichen, sich und Andere beglückenden Bürger gedeihen; möge ihm die gerechte Vorsehung im reichen Maße jene Freuden in seine Lebensbahn pflanzen, die sie mir vor der Reise für immer genommen! — Die süße Betty, welche jetzt schon die himmlischen Züge der Mutter trägt, möge sie ihr ähnlich werden; wie sie, leben, wirken und lieben! — Und der arme kleine Edward, welcher der pflegenden Hand der Mutter so sehr noch bedarf, der nicht einmal ahnet, wie viel er verloren, der täglich mit der kindischen Frage mein Herz zerreißt: „Rehrt die Mutter nicht wieder? Glaub', sie wird heute noch kommen!“ Daß seiner heitere und glückliche Tage noch harften! Gott segne, Gott schütze sie Alle!

Bei diesen väterlichen Wünschen kamen mir die lieben Züge der Kinder lebhaft vor die Augen, ich hörte ihre milde Stimme, ich empfand ihre kindliche Liebe. Weicher ward mein Vaterherz — ich fühlte, daß ich nicht alles verloren, und daß drey Fäden meine Seele noch fest an die Erde gekettet. Das üppige Leben in der erwachten Natur, der reine blaue

Himmel, der segenreiche Teppich der Fluren, der Jubel beflügelter Sänger in den duftvollen Höhen — Alles rief mir zu: Dem Vater lächelt so lange das Glück und die Freude, als seine Kinder ihm leben!

Und wie ich, gestärkt und muthiger, die Schritte wende, um in den Kreis meiner Lieben zurückzukehren, da fällt mein erheiterter Blick auf eine Gestalt, die mein Mitleid und meine Neugier erregte. Ein Greis, hoch in den Siebzigen, sitzt an der Fahrstrae und sieht mit halb erloschenen Augen zum Himmel empor. Er hat einen Reisesack neben sich liegen, und ich erwartete, da er mich um eine Gabe anzusprechen würde; allein es schien, als bemerkte er kaum, was um ihn vorging. Sein silberweses Haar, sein thranenvoller und doch oft trotziger Blick, die furchenvolle und von Kammersnacht umzogene Stirn — das Sonderbare seines Anblicks, welcher Schmerz und Entschlossenheit, Gram und das letzte Aufzucken einer gereizten Leidenschaft sichtbar verrieth, machten mich eben so neugierig, als entschlossen, ihm, wenn er's bedürfe, jede mögliche Hilfe zu leisten.

(Der Beschlu folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

1. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.
- 68) Geschenke Zeugengebühren aus der Untersuchungssache wider Dabenecker von Hrn. S. 10 Sgr., von Fr. L. 10 Sgr.

Die Curatoren zc. Lehmann. Kunde.

## 2. Anzeige.

Der Sängerkhor der hiesigen Hauptschule wird nächst  
kommenden

Montag den 2. August Nachmittag 4 Uhr  
in dem großen VersammlungsSaale des Waisenhauses,  
zur Vorfeyer des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs,  
einige Gesangstücke vortragen; wozu die geehr-  
ten Eltern unserer Schüler und alle Freunde der Ju-  
gendsbildung ergebenst eingeladen werden.

Halle, den 28. Julius 1830.

Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.

## 3. Hallescher Getreidemarkt.

In den drey Markttagen vom 21. bis 27. Julius d. J. sind  
zum Verkauf in die Stadt gekommen:

A. Vom Lande: Weizen 193 Wipl. 2 Schfl. Roggen 47 Wipl.  
Gerste 36 Wipl. 16 Schfl. Hafer 34 Wipl. 20 Schfl. Sum-  
ma 311 Wipl. 14 Schfl.

B. Zu Wasser: Nichts.

Davon ist zu Schiffe abgefahren worden: Weizen 170 Wipl.  
12 Schfl. Roggen 40 Wipl. Gerste 33 Wipl. Hafer —  
Summa 243 Wipl. 12 Schfl.

Halle, den 27. Julius 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

## 4.

Gebohrne, Getraucte, Gestorbene in Halle ic.  
Junius. Julius 1830.

## a) Gebohrne.

Marienparochie: Den 3. Julius dem Täschnermei-  
ster Kiemer ein Sohn, Carl Friedrich Wilhelm.  
(Nr. 85.) — Den 16. dem Handarbeiter Köder  
eine

eine Z., Friederike Rosine. (Nr. 1515.) — Den 17. dem Zimmergesellen Kößler ein S., Johann Friedrich Carl. (Nr. 1065.)

Ulrichsparochie: Den 12. Julius dem Essigbrauer Schlegel eine Z., Marie Caroline Louise. (Nr. 1600.)

Moritzparochie: Den 15. Junius dem Schlossermeister Kochhardt ein S., Carl Ludwig. (Nr. 701.) — Den 23. dem Eigenthümer Dierlein eine Z., Johanne Antonie. (Nr. 632.) — Den 5. Julius dem Obstpächter Wipplinger ein Sohn, Carl Friedrich. (Nr. 515.) — Den 18. eine unehel. Z. (Nr. 2186.)

Domkirche: Den 9. Julius dem Stiefelwischer Bärschner eine Tochter, Johanne Marie Christiane Auguste. (Nr. 996.) — Den 12. dem Schuhmachermeister Gerhardt eine Z., Johanne Friederike Emilie. (Nr. 1587.)

Neumarkt: Den 6. Julius dem Schuhmacher Winterstein ein S., Johann Friedrich Wilhelm. (Nr. 1244.)

Glauchau: Den 10. Julius eine uneheliche Tochter. (Nr. 1979.) — Den 12. dem Maurergesellen Walther eine Z., Christiane Rosine Henriette. (Nr. 1943.)  
b) Getraute.

Neumarkt: Den 20. Julius der Sattlermeister Hall mit C. F. Hauschild.

Glauchau: Den 25. Julius der Schneidergeselle Fickler mit K. S. Trautmann.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 23. Julius der Regiments-Quartiermeister Kreye, alt 68 J. 3 M. 2 W. 4 Z. Schleimfieber.

Moritzparochie: Den 18. Julius des Saamenhändlers Zimmermann gewesene Ehefrau, alt 73 Jahr, Entkräftung. — Den 21. des Handarbeiters Lilie S., Johann Ferdinand, alt 6 J. 6 M. 1 W. Streckfluß.

Katholische Kirche: Den 22. Julius eine unehel. Tochter, alt 14 J. 1 W. 6 Z. erkrank im Saalstrom.

Neumarkt: Den 24. Julius des Handarbeiters Denkewitz Z., Marie Friederike, alt 9 M. 3 W. 6 Z. Krämpfe.

Glauchau

Glauch: Den 24. Julius des Tagelöhners Schanze  
L., Friederike Dorothee Sophie, alt 3 W. 3 W. 5 F.  
Krämpfe.

Herausgegeben von H. B. Wagnitz und Fr. Hejkel.

### Bekanntmachungen.

Zur Licitirung des Ölbedarfs für die Stadt: Er-  
leuchtung im bevorstehenden Winter, an den Mindest-  
fordernden, haben wir einen Termin auf  
den 16. August d. J.

Vormittags 11 Uhr

zu Rathhause, coram Deputato Herrn Stadtsecretair  
Lincke anberaunt, wozu geeignete Unternehmer hier-  
durch eingeladen werden.

Die Entreprise: Bedingungen können in unserer  
Registratur eingesehen werden.

Halle, den 24. Julius 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Bey der herannahenden Erndte wird hierdurch be-  
kannt gemacht, daß bey 1 Zhr. Geld, oder 24stündige  
Gefängnißstrafe das Aehrenlesen, so wie das Ausziehen  
der Aehren aus den Garben und Getreidewagen, inglei-  
chen das Stoppelhacken verboten ist.

Halle, den 27. Julius 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwesche.

Ein trockner luftiger Keller oder dergleichen Gewölbe  
wird in der Nähe des alten Markts zu mieten gesucht.  
Man wolle sich desfalls beym Böttchermeister Pommer  
in der Dachritzgasse melden.

Die neuesten Stickmuster empfang ich so eben  
von Berlin.

F. A. Spiess.

## Nachweisung

der Bestraften bey hiesiger Poltzeybehörde in dem Zeiträume vom 25. Junius bis mit 24. Julius 1830.

1)	wegen Herumtreibens, resp. fehlender Legitimation, auch Ausfliegens u. dgl.	22	Personen,
2)	Standats, resp. Trunkenheit und dergl. Unfugs	20	„
3)	Bettelns	7	„
4)	Führung ungestempelten Waasses	3	„
5)	selbstständigen Arbeitens (Gessellen)	1	„
6)	späten Gästesezens (Schenkwirthe)	1	„
7)	Umherlaufens der Hunde	3	„
8)	Auftaufens vor gefallenem Schilde (Höcker)	1	„
9)	Anlegung vorschriftswidriger Dachrinnen	1	„

Summa 59 Personen.

## Uebrigens wurden

10) wegen Diebstahls, Betrugs, Fälschung und dergl. Vergehen zur Untersuchung gezogen und den betreffenden Justizbehörden überwiesen . . . . . 18 Personen.

Halle, den 28. Julius 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

\* \* Ein junger Mann, der mehrere Jahre in einem nicht unbedeutenden Bureau zur Zufriedenheit gearbeitet, sucht gegenwärtig eine derartige Beschäftigung. Das Nähere große Steinstraße bey dem Schneidermeister Herrn Lehmann.

Gesucht wird, 5 Meilen von Halle, ein Bediente, der bey Tische serviren, eine Tafel couvertiren und mit Pferden umgehen kann. Das Nähere in Nr. 776 auf dem Tröbel eine Treppe hoch, von 2 bis 3 Uhr Nachmittags.



In der am 23ten d. M. gezogenen 1sten Klasse 62ster Lotterie fiel in unsre Einnahme außer den kleinern Gewinnen

der erste Hauptgewinn von 5000 Thlr.

I Gewinn . . . . . 300 Thlr.

Die Listen liegen zur Einsicht bereit und die Gewinne können jederzeit in Empfang genommen werden. — Die Renovation der 2ten Klasse muß bis spätestens den 15. August erfolgen. — Kauflose sind noch vorräthig.

Halle, den 27. Julius 1830.

Lehmann. Kunde.

Sehr oft habe ich die Meinung vernommen, daß die getragenen Herren-Seidenhüte nicht wieder erneuert werden könnten; es dient daher hiermit zur Nachricht, daß ich alle getragene Seidenhüte nach neuester Façon oder nach jedem beliebigen Geschmack umarbeite, daß selbige in kurzer Zeit neu erscheinen. Neue Modehüte und gewöhnliche Façon empfehle ich zur Auswahl.

Christoph Pfahl III.

Leipziger Straße Nr. 314.

Eine kinderlose Familie wünscht, für das bevorstehende Winterhalbjahr, eine Wohnung in Halle, die aus drey geräumigen Stuben, einer Kochstube, ein paar Kammern, nöthigem Geläß für Brennmaterial und etwas Kellerraum besteht. Wer eine solche Wohnung zu vermieten gesonnen ist, melde sich im Wörzschkeschen Hause auf der Märkerstraße, eine Treppe hoch.

Zu kaufen wird gesucht eine kupferne Abziehblase zu 30 Quart Branntwein, die sich im brauchbaren Zustande befinden muß. Man bittet, die Nachricht zu ertheilen an den Herrn Glaswaaren-Händler Seckert in der Dachritzgasse.

Ein junger Mensch, welcher sich als Marqueur, Bedienter, Kutscher u. dergl. qualificirt und mit guten Attesten versehen ist, wünscht zu Michaelis sein Unterkommen. Nähere Nachricht wird ertheilt in der Kutschgasse Nr. 441 unten im Hause.

Die  
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig  
mit allerhöchster Genehmigung

auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit gegründet, versichert das eigne Leben, dasjenige eines Andern und zwey verbundene Leben, indem sie sich verbindlich macht, gegen Entrichtung jährlicher Beyträge, bey dem Todesfall des Versicherten das festgesetzte Kapital der, von dem Versicherer dazu bestimmten Person, auszuzahlen. Die Versicherungen können auf Lebensdauer, auf 5 Jahre und auf 1 Jahr abgeschlossen werden, und gewähren daher den mannichfachen Nutzen: dem Familienvater, um den Seinigen auf den Fall eines frühzeitigen Todes ein Kapital zu hinterlassen; dem Geschäftsmanne, um die Hinterlassenen vor dem Nachtheil zu schützen, welcher, bey einer Unternehmung, aus seinem frühen Tode erwachsen könnte; dem Besizer von Fabriken und ähnlichen Etablissements, um das Verarmen der Wittwen und Kinder ihrer Gehülfen zu verhüten, indem ein kleiner Theil des Lohnes zur Lebensversicherung derselben verwendet wird; dem Gläubiger, um vermehrte Sicherheit seiner Forderung zu erlangen u. s. w.

Nach dem Grundsätze der Gegenseitigkeit werden die entstehenden Ersparnisse der Gesellschaft den auf Lebenszeit Versicherten, bey Ablegung öffentlicher Rechnung, zurück erstattet, und zur Verminderung der Beyträge in jedem spätern Jahre ansehnlich beytragen.

Wesentliche Begünstigungen bietet diese Leipziger Gesellschaft dadurch: daß sie kein Eintrittsgeld stattfinden und mit dem erfüllten 85ten Lebensjahre alle Beyträge, welche auch ausnahmsweise halbjährig entrichtet werden können, aufhören läßt, daß ferner die Inhaber der Versicherungsscheine solche nicht nur nach ihrer Willkühr cediren, sondern auch von der Gesellschaft darauf Vorschüsse erlangen und an selbige verkaufen können. Der Werth eines Versicherungsscheines steigt mit jedem jährlichen Beytrage; und der Versicherte wird, im Fall er die Versicherung nicht fortsetzen will, für die Zeit, während welcher er

ver-

versichert war, bey dem Verkauf an die Gesellschaft, einen verhältnißmäßig nur geringen Verlust erleiden.

Die Verwaltung und Aufsicht der Geschäfte werden durch ein Directorium, durch einen Ausschuß der versicherten Mitglieder und durch den Magistrat von Leipzig mittheilung eines Deputirten, besorgt, Anmeldungen aber von den Agenten angenommen, bey denen auch die Statuten unentgeltlich zu haben sind.

Die niedrigste Versicherungssumme ist auf 300 Thlr., die höchste vorerst auf 5000 Thlr. bestimmt; letztere wird nach und nach bey Vermehrung der versicherten Personen steigen. Zur vollständigsten Sicherheit der Mitglieder schreitet die Gesellschaft nicht eher zum Abschluß der angemeldeten Versicherungen, bis die erforderliche Anzahl Personen mit einer im richtigen Verhältniß stehenden Hauptversicherungssumme vereinigt seyn werden; der bisherige rasche Erfolg läßt diesen Zeitpunkt als nicht entfernt betrachten.

Der jetzt sich Meldende genießt den Vortheil, daß sein jährlicher Beytrag nach seinem dermaligen Alter bestimmt wird, wenn gleich der Abschluß der Versicherung erst später statt findet.

Nachdem die Direction der auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit begründeten

### Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

die alleinige Agentur für hiesige Stadt und Umgegend mir übertragen hat, so bin ich bereit, über diese gemeinnützige Anstalt nähere Auskunft zu geben, die Statuten unentgeltlich auszutheilen und Anmeldungen zu Versicherungen anzunehmen.

Wünschend, daß der so wohlthätige Zweck und vielfache Nutzen, welchen dieses Institut bey der Ungewißheit über die Dauer des menschlichen Lebens bietet, immer allgemeiner anerkannt werden möge, lade ich nicht nur zu Anmeldungen ein, sondern bitte auch die Angemeldeten um ihre Mitbemühungen um so angelegentlicher, als es  
ver

vermöge des Grundsatzes der Gegenseitigkeit in dem Interesse eines jeden Versicherten liegt, auf eine immer größere Theilnahme mit hinzuwirken.

Halle, am 22. Julius 1830.

G. G. Kilian.

Firma: Stahl Schmidt und Kilian.

Anzeige. Bey Unterzeichneten sind in Commission zu haben: die von dem Herrn Friedr. Heinr. Wagnert jun. in Gera früher empfohlne und bewährte Mittel gegen Wanzen, Kleidermotten, Ratten, Mäuse und Schwaben zu den Preisen von 20 Sgr., 15 Sgr., 10 Sgr., 5 Sgr. und 2½ Sgr. nebst Gebrauchsanweisung.

Halle, den 26. Julius 1830.

J. G. Köppe auf dem Neumarkt.

J. K. Trenkemann, große Ulrichsstraße.

Extra f. Bleyweiß Nr. 1. 8 Pfund für 1 Thlr., das Pfund 4 Sgr. 2 Pf., f. Bleyweiß Nr. 2. 10 Pfund für 1 Thlr., das Pfund 3 Sgr. 4 Pf., empfiehlt

die Handlung S. A. Lehmann.

Schmeerstraße Nr. 492.

Fein gelben Barinas, Knaster in Rollen, sehr leicht und von angenehmen Geruch, offerire ich zu dem äußerst billigen Preise von 22½ Sgr. das Pfund, eben so auch: fein gelben Portorico, Tabak von Friedrich Wische in Hamburg à 10 Sgr. in ¼ Pfund Packeten; rein geschnittenen Portorico, Tabak à 7½ Sgr. das Pfund.

C. Mertens. Große Klausstraße.

Neue Zufendung der schönsten Gothaer Savelas und Knackwürste habe ich heute wiederum empfangen.

Halle, den 25. Julius 1830.

C. Mertens.

Wohlfeile Schwaneboy, Röcke, vier Ellen lang und ¾ breit, das Stück zu 22½ Sgr. bey

J. Ernsthal und Comp.

Märkerstraße im ersten Gewölbe vom Markt.

Seidene Locken empfiehlt in allen Haarfarben

S. A. Spieß.

Diesjährigen Himbeersaft und Himbeereßig, Bischof, und Cardinal: Essenz, Limonaden: Essenz von Citronensaft; fette Heringe bey Tonnen und einzeln, Kümmel: Käse, Schweizertäse empfiehlt in neuer Zusendung billigt  
Blüthner. Alte Markt.

So eben habe ich wieder eine frische Sendung Schnupftabak von Böhme und Comp. in Leipzig erhalten und kann ihn wegen der schönen lieblichen Säure empfehlen.

Holländischen extra f. Grand Cardinal à Pfd. 15 Sgr.

Holländischen extra f. Doppel: Wops . . . 12½

extra f. St. Omer . . . 10

Auch einen ganz alten feinen Doppel: Wops von ganz vorzüglicher Güte kann ich empfehlen in Glasflaschen von ½ Pfund, das Pfund zu 17½ Sgr.

Julius Wipplinger.

Schmeerstraße und Ruhgassen: Ecke.

Neue Heringe zum billigsten Preise verkauft fortwährend der Heringshändler Bolze am Markte.

Anzeige. Es sind von heute an gute große Sauerkirscheneckern, Viertel- und Scheffelweise in der Plantage des Waisenhauses zu jeder Zeit um billige Preise zu haben. Halle, den 27. Julius 1830.

Eine Blase, 27 Quart enthaltend, nebst Schlangensrohr ist wegen Mangel an Raum billig abzulassen bey  
G. Kind.

Kleine neue Flohrheringe, so wie auch alle andere Sorten der besten Heringe, sind wieder frisch angekommen bey dem Heringshändler Bolze am Markte.

Auswärtige Seife offerirt bey ganzen Centnern à 13½ Thlr.

Keil jun.

Große Klausstraße.

Windsor-, Palm- und Mandel: Seife, chemische weiße Seife für die Herren Apotheker, so wie auch transparente Seife verkauft im Einzelnen billig, in Duzenden noch billiger,

Lin & e.

Alte Markt Nr. 548.

In der kleinen Klausstraße im Befersteinischen Hause sind auf Michaelis in der zweyten Etage 4 meublirte Zimmer, und parterre die ganze Etage oder theilweise zu vermieten; auch kann zu 2 Pferden Stallung gegeben werden. In Nr. 90 Barfüßerstraße sind 3 freundliche Gartenstuben und 3 Dachstuben im Vordergebäude mit Kochgelegenheit zu vermieten.

In der Brüderstraße Nr. 207 ist eine Stube nebst Altkoven, Küche und Bodenkammer zu Michaelis zu vermieten.

In dem Hause sub Nr. 293 auf der Leipziger Straße hieselbst ist noch eine Wohnung von mehreren Stuben, Kammern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, von nächstkommende Michaelis d. J. ab zu vermieten.

Halle, den 26. Julius 1830. Krüger.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben nebst Kammern, Kochstube, verschloßnem Vorsaal und Holzgelaß, ist auf Michaelis d. J. zu vermieten, und kann von 11 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr in Augenschein genommen werden, Sandberg Nr. 263.

In dem Hause Märkerstraße Nr. 406 ist ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, Kammern und Küche nebst Zubehör und Mitgebrauch des Waschhauses, zu Michaelis zu vermieten.

Schönyahn.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Michaelis eine Stube und Kammer an eine kinderlose Familie zu vermieten.

Tieftrunk.

Auf dem großen Berlin Nr. 505 ist zu Michaelis eine Stube und zwey Kammern an eine stille Familie zu vermieten.

Feldmann.

Ein Logis, bestehend aus zwey tapezirten Stuben, zwey Kammern, Küche, Vorsaal, Keller und Bodengelaß, ist an eine kinderlose Familie von jetzt an oder Michaelis dieses Jahres zu vermieten Nr. 2016 bey der Wittwe Laurenschläger.

Ein Logis ist zu vermieten, Leipziger Straße Nr. 303.

Da die mittlere Etage in dem auf dem alten Markte belegenden Bracker'schen Hause von dem Abmieter, eines getretener Umstände halber, zu Michaelis dieses Jahres nicht bezogen werden kann, dieselbe dadurch wieder miethlos ist, ich sie auch aus diesem Grunde etwas billiger lassen kann, so bitte ich diejenigen, welche das Local in Augenschein nehmen wollen, mir eine Stunde zu bestimmen, damit ich zugegen seyn und die Zimmer und Kammern selbst anweisen kann, welche vermietet werden sollen.

Meine Wohnung ist bey dem Seifensieder Herrn Ottermann, große Ulrichstraße Nr. 77, eine Treppe hoch.  
Gottlieb Wächter.

Zu Michaelis sind vor dem Leipziger Thore zwey bis drey Stuben mit oder ohne Meubles zu vermieten.

Grundmann.

Eine Stube nebst Kammer ist gleich oder zu Michaelis an einzelne Herren mit oder ohne Meubles zu vermieten in der Leipziger Vorstadt Nr. 1612.

In meinem Hause, Neumarkt Nr. 11<sup>27</sup>/<sub>8</sub>, ist eine Familienwohnung, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, 2 Bodenkammern, Küche, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus und Trockenboden, zu mieten.

S. A. Niethé.

Zu vermieten ist eine Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 heizbaren Stuben, einigen Kammern, Bodenraum, Küche und Keller. Auch ist eine kleine freundliche Stube an eine einzelne Person von Michaelis an zu vermieten vor dem Leipziger Thor Nr. 1556.

Zwey Stuben und Kammern sind mit oder ohne Meubles an einzelne Herren zu vermieten auf dem Strohhofe, Herrenstraße Nr. 2079.

Auf dem Neumarkt in der Fleischergasse Nr. 1160 ist Stube, Kammer und Küche zu vermieten.

Zwey vollständige und gute Betten sind zu vermieten am Hospitalplatze Nr. 1994<sup>b</sup>.

Regel und Kugeln von weißbuchenem und Bockholze empfiehlt billig

S. A. Spieß.

---

 Local = Veränderung.

Einem geehrten Publikum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein Materialwaaren-, Tabaks- und Weingeschäft aus meinem bisherigen Hause in der Leipziger Straße in das Professor Senffsche Haus Nr. 499 in der Mannischen Straße, dem Gasthose zur goldenen Rose gegenüber, verlegt und eröffnet habe. In dem ich nun für das mir bisher in meinem alten Local geschenkte Vertrauen danke, bitte ich ergebenst, dasselbe fernerhin aufs Neue zu übertragen, und werde ich stets bemüht seyn, den Wünschen meiner geehrten Abnehmer nach Möglichkeit zu begegnen.

Halle, den 12. Julius 1830.

J. G. Bachran.

---

Es werden hierdurch alle diejenigen, welche noch auf irgend eine Art etwas an die Pollausche Concursmasse schulden, aufgefordert, dies binnen spätestens 4 Wochen an den Unterzeichneten oder im Local des alten Leihhauses zu berichtigen, widrigenfalls sich ein Jeder die sofortige Anstellung der Klage durch den Herrn Curator der Masse selbst zuzuschreiben hat.

Halle, den 27. Julius 1830.

C. A. Kunde,  
gerichtlich bestallter Administrator.

---

Große und kleine Illuminirlampen sind zum bevorstehenden dritten August, so wie für die Dauer der schönen Abende stets vorräthig bey

Aug. Wagner, dem Kronprinzen gegenüber.

---

Cambric, Handschuhe  
für Damen empfiehlt S. A. Spieß.

Anzeige. Das Augustheft der Denk- und Lese-  
früchte wird dies Mal, da der 1ste August auf einen  
Sonntag fällt, Sonnabend den 31. Julius ausgegeben  
in der

Buchdruckerey von Heinrich Kuff jun.

---

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.